



Start zum Gedächtnislauf: Anlässlich des Gedenkens an die Bombennacht des 16. März 1945 wird seit 1995 ein Langstreckenlauf von Würzburg aus entlang des Mains bis nach Gemünden durchgeführt. Er kennzeichnet auch den Weg der Stadtbevölkerung, die aus den Flammen entkam und im weiten Umland Zuflucht fand. Veranstalter ist das Deutsche Aussätzigen-Hilfswerk. Statt einer Teilnahmegebühr hofft man auf eine Spende zu Gunsten Leprakranker in Westafrika. Der diesjährige Lauf wurde unterstützt von dem Ökumenischen Arbeitskreis „Kirche und Sport“ und stand unter dem Motto „Hoffnungslauf“. Jährlich finden mehr Freizeitläufer Gefallen an dem Angebot. In diesem Jahr gingen an der Alten Mainbrücke über 800 Läufer auf die 44,6 Kilometer lange Strecke.

Foto: ke

8. Würzburger Gedächtnislauf HOFFNUNGSLAUF 2002

Demonstration der Ausdauer:

9 LG-ler in Gemünden unter den ersten 13 Finishern. Doppelsieg für Gerald und Hauke. Mit 15 Läufern teilnehmerstärkste Gruppe im Ziel über die knapp 45 km nach Gemünden!

1. / 1. M 40	Gerald Lehrieder	2:51
2. / 1. MHK	Hauke Dutschak	2:53
4. / 1. M 35	Georg Braungart	3:03
5. / 2. MHK	Rainer W. Koch	3:09
7. / 2. M 50	Christoph Hoffmann	3:13
8. / 2. M 35	Sergej Saez	3:14
10./3. M 50	Friedrich Nöth	3:17
11./1. M 45	Manfred Klemm	3:17
13./3. M 45	Georg Götz	3:21
25./4. M 50	Erwin Jäger	3:28
55.	Gerhard Zipfel	3:55
94.	Theo Bieber	4:30
94.	Dietmar Beiderbeck	4:30
96/1. W 60	Marga Rabold	4:31
107/2.W 35	Pia Schunke	4:47



29 km bis Karlstadt liefen:

Hannelore Mai, Jochen Mai,
Herbert Hausmann, Albert
Becker.

10 km bis Margetshöchheim:

Michael Littmann, Michael
Holzbauer



-17-

Nr. 66

STADT WÜRZBURG



Beim Gedächtnislauf stand nicht nur der Sport im Vordergrund

WÜRZBURG (HÄM) Nicht nur die sportlichen Leistungen standen beim achten Würzburger Gedächtnislauf im Vordergrund. Im Gedächtnis an die Flucht der Bevölkerung aus der am 16. März 1945 zerstörten Stadt wurde der erste Kilometer, über die Alte Mainbrücke hinunter auf die linke Mainseite Richtung Karlstadt, gemeinsam gelaufen. Waren es im Vorjahr noch 400 Läuferinnen und Läufer, machten sich in diesem Jahr 827 Teilneh-

mer auf den Weg entlang des Mains nach Margetshöchheim (9 Kilometer), Himmelstadt (20 Kilometer), Karlstadt (28 Kilometer) und Gemünden (44,6 Kilometer). Gerald Lehrieder von der Laufgemeinschaft Würzburg war der Schnellste der 106 Läufer, die die Gesamtstrecke auf sich nahmen. Der 40-jährige Würzburger traf nach zwei Stunden und 51 Minuten im Ziel ein. Er unterbot damit den Streckenrekord um zwölf Minuten.

Als erste Frau kam exakt eine Stunde später Gerlinde Hochheim von der LG Herbrechtingen ins Ziel. In der Altersgruppe der Männer unter 30 siegte Wolf-Hauke Dutschak von der LG Würzburg. Schnellster in der Altersgruppe ab 30 war Georg Braungart, ebenfalls LG Würzburg. Der Gesamtsieger Gerald Lehrieder führt die Liste der Teilnehmer ab 40 an, während in der Gruppe ab 50 der Gräfenberger Achim Heukemes vom SC-Roth-52 siegte. Schnellster

in der Gruppe ab 60 war de Regensburger Hans-Dieter Braur vom LLC Marathon Regensburg. Auch in diesem Jahr war kein Startgeld zu entrichten; viele spendeten jedoch freiwillig. Mit dem Geld wird das Deutsche Aussätzigen Hilfswerk eine Werkstatt, in der Schuhe und Prothesen für Lepra-Patienten hergestellt werden, in Sierra Leone unterstützt. Dies war durch den Bürgerkrieg völlig zerstört worden. FOTO OBERMEIER